

Austritt aus der Bürgerinitiative „Dorf bleiben!“

Seit Herbst 2012 habe ich mich engagiert bei den Anliegen der BI eingebracht; die Kritik an der Dimension des geplanten Wohnungsbaus der WAV in der Bäckergasse und an ihrem Verhalten gegenüber den Anrainern hat uns über Jahre verbunden. **Ich bin weiterhin der Meinung, dass das Bauvorhaben in seiner Dimension nicht passend für dieses Grundstück ist und sich die WAV den Anrainern gegenüber mehr als unangemessen verhalten hat!**

Die Gründe für meinen Austritt:

- die letzte Berufung der Anrainer zum Bauverfahren der WAV beim Landesverwaltungsgericht als III. Instanz war erfolgreich – allerdings waren dafür nur geringfügige formale Mängel ausschlaggebend. Ich halte es für angebracht, die Auseinandersetzungen jetzt einzustellen. Es ist anzunehmen, dass das Gebäude ohne Planveränderungen gebaut werden wird.
- Bürgermeister und Vorstand als Baubehörde I. und II. Instanz haben nach der Bauordnung zu entscheiden und das Bauansuchen zu genehmigen (wenn es der BO entspricht – und das tut es), wie immer ihre persönliche Meinung dazu ist. Vorwürfe in diese Richtung entbehren jeder Grundlage!
- Ich leite das Projekt zum Örtlichen Entwicklungskonzept auf Gemeindeebene. Die Anliegen der BI kann ich nachvollziehen; sie sind trotzdem nur ein Teil von vielen Anregungen aus der Bevölkerung und stehen nicht im Zentrum des neuen ÖEK. Ich habe bei diesem Projekt die Anliegen der ganzen Gemeinde zu berücksichtigen, nicht ausschließlich jene der Bürgerinitiative.

Es war und ist mir ein großes Anliegen, dass die Verkehrs- und Parkplatzsituation für die Bewohner der Bäckergasse bestmöglich geregelt wird, dafür werde ich mich auf Gemeindeebene weiterhin einsetzen!

Christine Kiesenhofer